

saßen vielmehr in der norddeutschen Tiefebene zwischen Unterelbe und Ems. Hier hatte sie Karl der Große bekämpft, hier hatte Herzog Heinrich regiert, der zum deutschen Könige erwählt wurde, hier hatte auch der machtvolle Heinrich der Löwe geherrscht, der dem Kaiser Barbarossa die Treue brach. Der erzürnte Kaiser hatte darum das Herzogtum Sachsen zerstückelt, und der Name war nur zwei kleinen Ländern verblieben, die an der Elbe lagen, eins davon war das **Kurfürstentum Sachsen-Wittenberg**. Als hier der Kurfürst ohne Erben starb, sah sich der Kaiser nach einem geeigneten Nachfolger um, er fand keinen bessern als den Meißner Markgrafen.

Friedrich der
Streitbare.

Damals gebot in der Mark **Friedrich der Streitbare**, ein Mann von vielen Kenntnissen und hohem Mute, schon oft hatte er dem Kaiser in Kriegsnöthen beigestanden.

Gründung der
Universität
Leipzig 1409.

Eines Tages kamen zu ihm Hunderte von Studenten mit ihren Professoren und baten um Aufnahme im Lande. Sie hatten die ungastliche Prager Universität verlassen, wo der böhmische Priester und Professor **Johannes Hus** maßlos gegen die Ausländer heßte. Hoherfreut wies sie der Markgraf nach Leipzig. Hier wurden schnell einige Häuser für die Ankömmlinge eingerichtet, so entstand 1409 die berühmte **Leipziger Universität**.

Friedrich wird
Kurfürst von
Sachsen 1423.

Im Jahre 1423 beehrte der Kaiser den Markgrafen mit dem Kurfürstentum Sachsen-Wittenberg. Nun nannte sich Friedrich **Kurfürst von Sachsen**, er gehörte zu den höchsten Fürsten des Reiches und war einer von den Sieben, die den Kaiser wählen oder führen durften. Kurhut, Kurmantel und das Reichsschwert waren bei feierlichen Anlässen die Zeichen seiner Würde.

Doch der also Geehrte wurde seiner neuen Würde nicht froh, böse Nachbarn machten ihm das Leben sauer.

Die Hussiten.

Der schon erwähnte Johann Hus hatte als Priester manches anders gelehrt, als es der Papst befohlen hatte, dafür wurde er als Ketzer auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Darob gerieten seine Anhänger in Böhmen in höchste Wut. Der wilde Biska rief sie zum Rachezuge zusammen, mit Spießen, Sensen, Dreschflegeln und Keulen eilten sie in den Kampf, ihre Gepäckwagen als eine bewegliche Schanzmauer vor ihnen her. Große Heere wurden den **Hussiten** entgegengesandt, sie wurden vernichtet. Sachsens Ritterschaft rückte wider die wilden Horden ins Feld, bei Ruffig traf sie das Verderben; auf allen Burgen Sachsens beweinete man edle Tote, ein Adelsgeschlecht hatte 21 Gefallne zu beklagen.